

Bibel



Galater

Kapitel 1

1 Paulus, ein Apostel, nicht von Menschen, auch nicht durch Menschen, sondern durch YESHUA HaMASHIACH und ELOHIM HaAV, der ihn auferweckt hat von den Toten,

2 und alle Brüder, die bei mir sind, den Gemeinden in Galatien:

3 Gnade sei mit euch und Friede von ELOHIM AVINU, und ADONEINU YESHUA HaMASHIACH,

4 der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, daß er uns errettete von dieser gegenwärtigen, argen Welt nach dem Willen ELOHEYNU AVEYNUS,

5 welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

6 Mich wundert, daß ihr euch so bald abwenden lasset von dem, der euch berufen hat in die Gnade HaMASHIACHS, zu einem anderen Evangelium,

7 so doch kein anderes ist, außer, daß etliche sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium HaMASHIACHS verkehren.

8 Aber so auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders, denn das wir euch gepredigt haben, der sei verflucht!

9 Wie wir jetzt gesagt haben, so sagen wir abermals: So jemand euch Evangelium predigt anders, denn das ihr empfangen habt, der sei verflucht!

10 Predige ich denn jetzt Menschen oder ELOHIM zu Dienst? Oder gedenke ich, Menschen gefällig zu sein? Wenn ich den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich HaMASHIACHS Knecht nicht.

11 Ich tue euch aber kund, liebe Brüder, daß das Evangelium, das von mir gepredigt ist, nicht menschlich ist.

12 Denn ich habe es von keinem Menschen empfangen noch gelernt, sondern durch die Offenbarung YESHUA HaMASHIACHS.

13 Denn ihr habt ja gehört von meinem Leben früher im Judentum: wie ich über die Maßen die Gemeinde der Heiligen ELOHIMS verfolgte und sie zu zerstören suchte

14 und ich nahm zu im Judentum über viele meinesgleichen in meinem Geschlecht und eiferte über die Maßen um das Gesetz Avotays (meiner Väter).

15 Da es aber ELOHIM wohl gefiel, der mich von meiner Mutter Leibe an hat ausgesondert und berufen durch seine Gnade,

16 daß er seinen Sohn offenbarte in mir, daß ich ihn durchs Evangelium verkündigen sollte unter den Heiden: alsobald fuhr ich zu und besprach mich nicht darüber mit Fleisch und Blut,

17 kam auch nicht gen Jerusalem zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog hin nach Arabien und kam wiederum gen Damaskus.

18 Darnach über drei Jahre kam ich nach Jerusalem, Petrus zu schauen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm.

19 Der andern Apostel aber sah ich keinen außer Jakobus, ADONEINUS Bruder.

20 Was ich euch aber schreibe, siehe, ELOHIM weiß, ich lüge nicht!

21 Darnach kam ich in die Länder Syrien und Zilizien.

22 Ich war aber unbekannt von Angesicht den Gemeinden BeMASHIACHS in Judäa.

23 Sie hatten nur gehört: Der uns einst verfolgte, der predigt jetzt den Glauben, den er einst zu zerstören suchte.,

24 und priesen ELOHIM um meinetwillen.

Kapitel 2

1 Darnach **über vierzehn Jahre** zog ich abermals hinauf gen Jerusalem mit Barnabas und nahm Titus auch mit mir.

2 Ich zog aber hinauf aus einer Offenbarung und besprach mich mit ihnen über das Evangelium, das ich predige unter den Nationen, besonders aber mit denen, die das Ansehen hatten, auf daß ich nicht vergeblich liefе oder gelaufen wäre.

3 Aber es ward auch Titus nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen, der mit mir war, obwohl er ein Grieche war.

4 Denn da etliche falsche Brüder sich mit eingedrängt hatten und neben eingeschlichen waren, auszukundschaften unsre Freiheit, die wir haben in HaMASHIACH YESHUA, daß sie uns gefangennähmen,

5 wichen wir denselben nicht eine Stunde, ihnen untertan zu sein, auf daß die Wahrheit des Evangeliums bei euch bestünde.

6 Von denen aber, die das Ansehen hatten - was sie früher waren, daran liegt mir nichts; denn ELOHIM achtet das Ansehen des Menschen nicht: mir haben die, die das Ansehen hatten, nichts weiter auferlegt,

7 sondern dagegen, da sie sahen, daß mir vertraut war das Evangelium den Unbeschnittenen, gleichwie dem Petrus das Evangelium an die Beschnittenen

8 denn **der (YEHOVAH)** mit Petrus kräftig gewesen ist zum Apostelamt unter den Beschnittenen, der ist mit mir auch kräftig gewesen unter den Nationen,

9 und da sie erkannten die Gnade, die mir gegeben war, Jakobus und Kephas (Peter) und Johannes, die für Säulen angesehen waren, [gaben sie mir und Barnabas die rechte Hand und wurden mit uns eins, daß wir unter den Nationen, sie aber unter die Beschnittenen gingen,](#)

10 allein daß wir der Armen gedächten, welches ich auch fleißig bin gewesen zu tun.

11 Als aber Petrus nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, denn er hatte sich ins Unrecht gesetzt.

12 Denn zuvor, ehe etliche von Jakobus kamen, aß er mit den Nationen; da sie aber kamen, entzog er sich und sonderte sich ab, darum daß er die aus den Juden fürchtete.

13 Und mit ihm heuchelten die andern Juden, insofern daß auch Barnabas verführt ward, mit ihnen zu heucheln.

14 Aber da ich sah, daß sie nicht richtig wandelten nach der Wahrheit des Evangeliums, sprach ich zu Petrus vor allen öffentlich: So du, der du ein Jude bist, lebst wie ein „Goy“ („Goy“ = hebr. גוי, plur. = Nations גוים = nicht jüdisch, heidnisch) **warum zwingst du denn die Nationen, jüdisch zu leben?**

15 Wir sind von Natur Juden und nicht Sünder aus den Nationen;

16 doch weil wir wissen, daß der Mensch durch des Gesetzes Werke nicht gerecht wird, sondern durch den Glauben an YESHUA HaMASHIACH, so glauben wir auch an MASHIACH YESHUA, auf daß wir gerecht werden durch den Glauben an HaMASHIACH und nicht durch des Gesetzes Werke; denn durch des Gesetzeswerke wird kein Fleisch gerecht.

17 Sollten wir aber, die da suchen, durch MASHIACH gerecht zu werden, auch selbst als Sünder erfunden werden, so wäre MASHIACH ja ein Sündendiener.

[Das sei ferne!](#)

18 Wenn ich aber das, was ich zerbrochen habe, wiederum baue, so mache ich mich selbst zu einem Übertreter.

19 Ich bin aber durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, auf daß ich ELOHIM lebe;

20 ich bin mit HaMASHIACH gekreuzigt. Ich lebe aber; doch nun nicht ich, sondern HaMASHIACH lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes ELOHIMS, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben.

21 Ich werfe nicht weg die Gnade ELOHIMS; denn so durch das Gesetz die Gerechtigkeit kommt, so ist HaMASHIACH vergeblich gestorben.

Kapitel 3

1 O ihr unverständigen Galater, wer hat euch bezaubert, daß ihr der Wahrheit nicht gehorcht, welchen YESHUA HaMASHIACH vor die Augen gemalt war, als wäre er unter euch gekreuzigt?

2 Das will ich allein von euch lernen: Habt ihr den Geist empfangen durch des Gesetzes Werke oder durch die Predigt vom Glauben?

3 Seid ihr so unverständlich? Im Geist habt ihr angefangen, wollt ihr's denn nun im Fleisch vollenden?

4 Habt ihr denn so viel umsonst erlitten? Ist's anders umsonst!

5 Der euch nun den Geist reicht und tut solche Taten unter euch, tut er's durch des Gesetzes Werke oder durch die Predigt vom Glauben?

6 Gleichwie Abraham hat ELOHIM geglaubt und es ist ihm gerechnet zur Gerechtigkeit.

7 So erkennet ihr ja, daß, die des Glaubens sind, das sind Abrahams Kinder.

8 Die Schrift aber hat es zuvor gesehen, daß ELOHIM die Nationen durch den Glauben gerecht macht; darum verkündigte sie dem Abraham: [In dir sollen alle Nationen gesegnet werden.](#)

9 Also werden nun, die des Glaubens sind, gesegnet mit dem gläubigen Abraham.

10 Denn die mit des Gesetzes Werken umgehen, die sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben: [Verflucht sei jedermann, der nicht bleibt in alle dem, was geschrieben steht in dem Buch des Gesetzes, daß er's tue.](#)

11 Daß aber durchs Gesetz niemand gerecht wird vor ELOHIM, ist offenbar; denn [der Gerechte wird seines Glaubens leben.](#)

12 Das Gesetz aber ist nicht des Glaubens; sondern [der Mensch, der es tut, wird dadurch leben.](#) (denn ich bin **YEHOVAH**)

13 HaMASHIACH aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er ward ein Fluch für uns, denn es steht geschrieben: "Verflucht ist jedermann, der am Holz hängt!",

14 auf daß der Segen Abrahams unter die Nationen käme BaMASHIACH YESHUA und wir also den verheißenen RUACH empfangen durch den Glauben.

15 Liebe Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden: Verwirft man doch eines Menschen Testament nicht, wenn es bestätigt ist, und tut auch nichts dazu.

16 Nun ist ja die Verheißung Abraham und seinem Samen zugesagt. Er spricht nicht: "durch die Samen", als durch viele, sondern als durch einen: "durch **deinen** Samen", welcher ist **HaMASHIACH**.

17 Ich sage aber davon: Das **Versprechen**, das ELOHIM zuvor gesprochen hat ist auf **HaMASHIACH**, wird nicht aufgehoben durch das Gesetz, das vierhundertdreißig Jahre danach gegeben wurde, sodass die **Verheißung** zurückgenommen würde. ([1. Mose 12,3](#); [17,1-2](#))

18 Denn so das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben; ELOHIM aber hat's Abraham durch Verheißung frei geschenkt.

19 Was soll denn das Gesetz? Es ist hinzugekommen um der Sünden willen, bis der **Same** (YESHUA) käme, [dem die Verheißung geschehen ist](#), und ist gestellt von den Engeln durch die Hand des Mittlers.

20 [Ein Vermittler aber ist nicht ein Mittler von einer Partei](#); ELOHIM aber ist einer.

21 **Wie? Ist denn das Gesetz wider ELOHIMS Verheißungen?** Das sei ferne! Wenn aber ein Gesetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Gesetz.

[22 Aber die Schrift hat alles beschlossen unter die Sünde, auf daß die Verheißung käme durch den Glauben an YESHUA HaMASHIACH, gegeben denen, die da glauben.](#)

23 Ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben, der da sollte offenbart werden.

24 Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf HaMASHIACH, daß wir durch den Glauben gerecht würden.

25 Nun aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister.

26 Denn ihr seid alle ELOHIMS Kinder durch den Glauben an MASHIACH YESHUA.

27 Denn wieviel euer auf HaMASHIACH getauft seid, die haben HaMASHIACH angezogen.

28 Hier ist kein Jude noch Grieche, hier ist kein Knecht noch Freier, hier ist kein Mann noch Frau; denn ihr seid allzumal einer in HaMASHIACH YESHUA.

29 Seid ihr aber bei HaMASHIACH, so seid ihr ja Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.

Kapitel 4

1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, so ist zwischen ihm und einem Knecht kein Unterschied, ob er wohl ein Herr ist aller Güter;

2 sondern er ist unter den Vormündern und Verwaltern bis auf die Zeit, die AVIV bestimmt hat.

3 Also auch wir, da wir unmündig waren, waren wir gefangen unter den äußerlichen Satzungen.

4 Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte ELOHIM seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan,

5 auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, daß wir die Kindschaft empfangen.

6 Weil ihr denn Kinder seid, hat ELOHIM den RUACH seines Sohnes gesandt in eure Herzen, der schreit: Abba AVINU!

7 So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch ELOHIM, durch die Hand HaMASHIACH.

8 Aber zu der Zeit, da ihr ELOHIM nicht kanntet, dientet ihr denen, die von Natur aus nicht Götter sind.

9 Nun ihr aber ELOHIM erkannt habt, ja vielmehr von ELOHIM erkannt seid, **wie wendet ihr euch denn wiederum zu den schwachen und dürftigen Satzungen, welchen ihr von neuem an dienen wollt?**

10 Ihr haltet Tage und Monate und Feste und Jahre.

11 Ich fürchte für euch, daß ich vielleicht umsonst an euch gearbeitet habe.

12 Seid doch wie ich; denn ich bin wie ihr. Liebe Brüder, ich bitte euch. Ihr habt mir kein Leid getan.

13 Denn ihr wisset, daß ich euch nur in Schwachheit nach dem Fleisch das Evangelium gepredigt habe.

14 Und meine Anfechtungen, die ich leide nach dem Fleisch, habt ihr nicht verachtet noch verschmäht; sondern wie einen Engel ELOHIMS nahmt ihr mich auf, ja wie HaMASHIACH YESHUA.

15 Wie wart ihr dazumal so selig! ich bin euer Zeuge, daß, wenn es möglich gewesen wäre, ihr hättet eure Augen ausgerissen und mir gegeben.

16 Bin ich denn damit euer Feind geworden, daß ich euch die Wahrheit vorhalte?

17 Es ist nicht recht, wie sie um euch werben; sie wollen euch ausschließen, damit ihr euch dann bei ihnen bewerbt.

18 Umworben zu werden ist gut, wenn's immer geschieht um das Gute, und nicht allein, wenn ich gegenwärtig bei euch bin.

19 Meine lieben Kinder, welche ich abermals mit Ängsten gebäre, bis daß HaMASHIACH in euch eine Gestalt gewinne,

20 ich wollte, daß ich jetzt bei euch wäre und meine Stimme wandeln könnte; denn ich bin ratlos euretwegen.

21 Sagt mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Habt ihr das Gesetz nicht gehört?

22 Denn es steht geschrieben, daß Abraham zwei Söhne hatte: einen von der Magd, den andern von der Freien.

23 Aber der von der Magd war, ist nach dem Fleisch geboren; der von der Freien ist durch die Verheißung geboren.

24 Die Worte sind ein Sinnbild. Denn es sind zwei Testamente: eins vom Berge Sinai, daß zur Knechtschaft gebiert, welches ist die Hagar;

25 denn Hagar heißt in Arabien der Berg Sinai und kommt überein mit Jerusalem, das zu dieser Zeit ist und dienstbar ist mit seinen Kindern.

26 Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freie; die ist unser aller Mutter.

27 Denn es steht geschrieben: Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Und brich hervor und rufe, die du nicht schwanger bist! Denn die Einsame hat viel mehr Kinder, denn die den Mann hat.

28 Wir aber, liebe Brüder, sind, Isaak nach, der Verheißung Kinder.

29 Aber gleichwie zu der Zeit, der nach dem Fleisch geboren war, verfolgte den, der nach dem Geist geboren war, also geht es auch jetzt.

30 Aber was spricht die Schrift? [Stoß die Magd hinaus mit ihrem Sohn; denn der Magd Sohn soll nicht erben mit dem Sohn der Freien.](#)

31 So sind wir nun, liebe Brüder, nicht der Magd Kinder, sondern der Freien.

Kapitel 5

1 So steht fest in der Freiheit, zu der uns HaMASHIACH befreit hat, und lasset euch nicht wiederum in das knechtische Joch fangen.

2 Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasset, so nützt euch HaMASHIACH nichts.

3 Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich beschneiden läßt, daß er das ganze Gesetz schuldig zu tun ist!

4 Ihr habt HaMASHIACH verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seid von der Gnade gefallen.

5 Wir aber warten im RUACH durch den Glauben der Gerechtigkeit, auf die man hoffen muß.

6 Denn in HaMASHIACH YESHUA gilt weder Beschneidung noch unbeschnitten sein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.

7 Ihr liefert fein. Wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen?

8 Solch Überreden ist nicht von dem, der euch berufen hat.

9 Ein wenig Sauerteig versäuert den ganzen Teig.

10 Ich versehe mich zu euch in **YEHOVAH**, ihr werdet nicht anders gesinnt sein. Wer euch aber irremacht, der wird sein Urteil tragen, er sei, wer er wolle.

11 Ich aber, liebe Brüder, so ich die Beschneidung noch predige, warum leide ich denn Verfolgung? So hätte ja das Ärgernis des Kreuzes aufgehört. (Die Juden lügten. Paulus hat nie gesagt, dass sie sich nicht beschneiden sollen. Wenn einer Christ wurde, musste er sich taufen lassen, die Beschneidung bei Kindern war für Christen nicht mehr nötig! Röm 2,29)

12 Wollte ELOHIM, daß sie auch ausgerottet würden, die euch verstören!

13 Ihr aber, liebe Brüder, seid zur Freiheit berufen! Allein sehet zu, daß ihr durch die Freiheit dem Fleisch nicht Raum gebet; sondern durch die Liebe diene einer dem andern. (Christen mussten nicht zuerst Juden werden, um dann Christen/Messianics zu werden!)

14 Denn alle Gesetze werden in einem Wort erfüllt, in dem: "Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. (Ich bin **YEHOVAH**!)"

15 Wenn ihr einander aber beißt und fresset, so habt acht, dass ihr nicht voneinander aufgezehrt werdet!

16 Ich sage aber: Wandelt im RUACH (Geist), so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen.

17 Denn das Fleisch gelüstet wider den RUACH, und der RUACH wider das Fleisch; dieselben sind widereinander, daß ihr nicht tut, was ihr wollt.

18 Regiert euch aber der RUACH, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.

19 Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht,

20 Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Häresie,

21 Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergleichen, von welchen ich euch zuvor gesagt und sage noch zuvor, daß, die solches tun, werden das Reich ELOHIMS nicht erben.

22 Die Frucht aber des RUACHS ist **Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube,**

23 **Sanftmut, Keuschheit.** Wider solche ist das Gesetz nicht.

24 Welche aber HaMASHIACH angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden.

25 So wir im RUACH leben, so lasset uns auch im RUACH wandeln.

26 Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, einander nicht herausfordern und beneiden.

Kapitel 6

1 Liebe Brüder, so ein Mensch etwa von einem Fehler übereilt würde, so helfet ihm wieder zurecht mit sanftmütigem Geist ihr, die ihr geistlich seid; und sieh auf dich selbst, daß du nicht auch versucht werdest.

2 Einer trage des andern Last, so werdet ihr [das Gesetz HaMASHIACHS erfüllen.](#)

3 So aber jemand sich läßt dünken, er sei etwas, so er doch nichts ist, der betrügt sich selbst.

4 Ein jeglicher aber prüfe sein eigen Werk; und alsdann wird er an sich selber Ruhm haben und nicht an einem andern.

5 Denn ein jeglicher wird seine Last tragen.

6 Der aber unterrichtet wird mit dem Wort, der teile mit allerlei Gutes dem, der ihn unterrichtet.

7 Irrt euch nicht! ELOHIM läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten.

8 Wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.

9 Lasset uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören.

10 Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.

11 Sehet, mit wie vielen Worten habe ich euch geschrieben mit eigener Hand!

12 Die sich wollen angenehm machen nach dem Fleisch, die zwingen euch zur Beschneidung, nur damit sie nicht mit dem Kreuz HaMASHIACHS verfolgt werden.

13 Denn auch sie selbst, die sich beschneiden lassen, halten das Gesetz nicht; sondern sie wollen, daß ihr euch beschneiden lasset, auf daß sie sich von eurem Fleisch rühmen können.

14 Es sei aber ferne von mir, mich zu rühmen, denn allein von dem Kreuz ADONEINU Jesu HaMASHIACHS, durch welchen mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt.

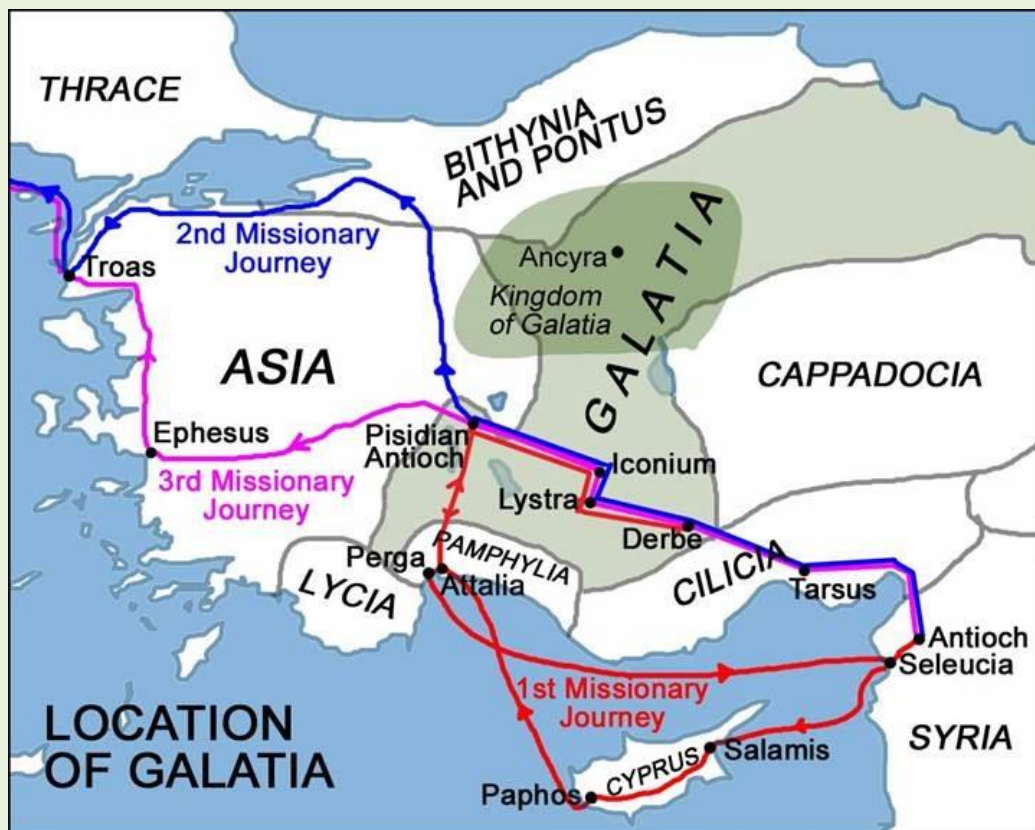
15 Denn in HaMASHIACH YESHUA gilt weder Beschneidung noch unbeschnitten sein etwas, sondern eine neue Kreatur.

16 Und wie viele nach dieser Regel einhergehen, über die sei Friede und Barmherzigkeit und über das Israel von ELOHIM.

17 Hinfort mache mir niemand weiter Mühe; denn ich trage in meinem Leibe die Malzeichen ADON YESHUAS.

18 Die Gnade ADONEINU YESHUA HaMASHIACHS sei mit eurem Ruach meine Brüder!

Amen.



www.buchererpianos.ch

<https://www.facebook.com/chbucherer>

Bibel